Ueberraschende Ziffern unserer Gesundheitsstatistik.

Ueberraschende Ergebnisse zeigen die Hauptziffern der Geburten und Sterbefälle für die deutschen Großstädte im Jahre 1920, von denen A. Gottstein auf Grund der Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes in der Klinischen Wochenschrift Mitteilung macht. Es handelt sich bei diesen Städten über 100 000 Einwohner zwar nur um einen Bruchteil der Bevölkerung, aber doch immerhin um einen sehr beträchtlichen, nämlich ein Viertel der Gesamtbevölkerung, und man darf annehmen, daß die Erscheinungen in allen wesentlichen Punkten in ganz Deutschland die gleichen sind. Die Zahl der Städte über 100 000 Einwohner ist von 88 im Jahre 1917 auf 49 gewachsen; auch die Bevölkerung, die in diesen Großstädten wohnt, hat sich vermehrt, wenn auch nicht so stark wie die städtische Bevölkerung überhaupt, die von 18 auf 25 Millionen stieg. Der Hauptgrund für diese Vermehrung ist die Zuwanderung von Ortsfremden. Die Geburtenziffer zeigt gegenüber dem Jahre 1920, wo sie 22,3 auf das 1000 betrug, mit 20,1 einen nicht unbeträchtlichen Rückgang, der aber zu erwarten war, nachdem die Folgeerscheinungen des Kriegsendes vorüber waren. Die Zahlen für die Gesamtsterblichkeit sind die niedrigsten, die bisher in den deutschen Großstädten zu verzeichnen waren. Von 15 pro 1000 im Jahre 1920 ging sie auf 12,6 zurück. Wenn man dabei die zugewanderten Ortsfremden noch ausscheidet, so verringert sich die Ziffer noch auf 11,5 pro 1000. Diese Rekordzahlen der geringen Sterblichkeit finden sich für 1921 auch in England und Nordamerika. Besonders bemerkenswert ist die außerordentlich geringe Sterblichkeit in den ersten Jahresmonaten, die sich durch milde Witterung auszeichneten; die in den letzten Jahreswochen aufgetretene Influenza verlief viel milder als 1918. Die Säuglingssterblichkeit erreichte ebenfalls mit 12,2 pro 1000 einen Tiefstand. Das ist auffällig, weil weil der Sommer 1921 sich durch außergewöhnlich starke und lange Hitze gleich dem des Jahres 1911 auszeichnete. Damals stieg die Säuglingssterblichkeit auf 19,2 Prozent und betrug im folgenden normalen Jahre 1912 14,7 pro 1000. 1921 aber nur 12,2. Auch der Wert für die Tuberkulosesterblichkeit ist mit 14,9 geringer als der tiefste bisher 1913 erreichte. Außerordentlich niedrig sind auch die Zahlen für die akuten Infektionskrankheiten des Kindesalters. Von Interesse sind noch die Zahlen für gewaltsamen Tod, wie Selbstmord, Mord, tödliche Unfälle, die 1917 und 1918 eine Steigerung von 7,4 und 7,6 zeigten, 1920 mit 6,1 und 1921 mit 6,9 aber unter die Friedenswerte herabsanken. Wichtig ist die Bevölkerungsbilanz. Danach betrug der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle in den deutschen Großstädten 1921 119 680; diese Zahl wird in den letzten Jahren nur durch 1914 mit 114 405 überroffen. 1917 überwogen die Todesfälle die Geburten um 41 671 und 1918 um 62 874. 1919 war der Geburtenüberschuß 85 965 und 1920 106 000. Zieht man als Vergleichswerte die Zahlen der Städte über 15 000 Einwohner aus den vergangenen zwei Jahrzehnten herbei, so ergeben sich von 1901—1905 1,3 Prozent, 1911—1913 1,05 Prozent, während die Zahl jetzt bei den Städten über 100 000 Einwohner 9,75 Prozent beträgt. Die Ursachen der niedrigen Sterblichkeit von 1921 sind eine internationale Erscheinung, die aber bei der jetzigen traurigen Lage Deutschlands geradezu paradox erscheinen dürften. Die Zahlen werden noch späterer Korrekturen bedürfen, jedenfalls muß, sagt Gottstein, vor weitgehenden Schlüssen gewarnt werden. Ganz abgesehen von manchen methodischen Fragen ist die Sterblichkeitsbewegung eines kurzen Zeitabschnittes nicht der einzige und in vielen Detailfragen nicht einmal der entscheidende Maßstab für die Gesundheit einer lebenden Bevölkerung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen, so früh dahingeschiedenen Tochter und Schwester

Elfriede Johanna

fühlen wir uns gedrungen, allen denen, die bei dem herben Verlust innigste Anteilnahme bekundeten, von Herzen zu danken. Besonders Dank den Mitarbeitern, Herrn Lehrer und Mitschülerinnen für das letzte Geleit, ferner auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck.

Die tieftrauernden Eltern
Florentin Gerber und Frau und Geschwister.

Aue, den 14. März 1922.

Schon als Knospe mußt Du welken.

Heimarbeiter-Verzeichnisse
vorrätig in der
Geschäftsstelle des Auer Tageblattes

Steinbach's Tanzzirkel 1921/1922.
Mittwoch, den 15. März, abends 8 Uhr
Zusammenkunft im „Kaffee Georgi".
I. A.: Trautmann.

Tauschermühle.
Mittwoch, den 15. März, von 7 Uhr an
Erstklassige Diskenmusik. **Gesellschafts-Ball.** Neueste Tänze. Wein-Diele.

Sämereien

— zuverlässige — aller Art, **Klee- u. Grassaaten** und sonstigen Bedarf für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau, Gemüse- und Blumenzucht. **Vogelfutter** in reinen Sorten und zweckmäßigen Mischungen liefert
Otto Zien, Samen- und Vogelfutterhandlung, Aue, Goethestr. 18 — Fernr. 352.

Durch rechtzeit. Abschluß bin ich in der Lage, preiswert zu liefern

Anzüge | **Prima Stoffe** | **Schlüpfer**
Kostüme | | **Paletots**

Von den billigsten bis zu den feinsten Kammgarn-Qualitäten.

Ebenfalls habe ich noch einen größeren Posten
neue Militär-Hosen am Lager.

F. A. Grothe, Reichsstr. 49

Laternen-Wärter
zum Zünden und Löschen der Straßenlaternen sucht **Gaswerk Aue.**

Erste Masch.-Plätterin
als Vorplätterin u. zum Anlernen
in dauernde, gutbezahlte Stellung gesucht.
Aussicht auf Direktricenstelle vorhanden.
Ebert & Kopp, Lößnitz i. Erzgeb.

Der Retter in Kohlennot
Petroleum-Heizofen Perfektion
nur Mark **225.—** ab Lager.
Sauber! Vornehme Ausstattung! Geruchlos!
Petroleumkocher Nr. 101, nur Mk. 140.— ab Lager, kocht in **acht** Minuten.
Deutsch-Amerikan. Petroleum-Gesellschaft
Chemnitz, Theaterstr. 56.

Die enorm hohen Viehpreise und Unkosten zwingen uns, den Verkaufspreis für

Rindfleisch auf Mark 30.00

pro Pfund festzusetzen. **Fleischerinnung Aue.**

Mark 30000.—

werden zum Ausbau des Geschäfts von einem kleinen Fabrikanten gegen gute Verzinsung und doppelte Sicherheit (Grundstück) zu leihen gesucht.

Angebote unter A. T. 1870 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Hausgrundstück

in **Aue** (Zentrum) **gesucht.** Toreinfahrt und Hintergebäude erwünscht.
Angebote unter **A. T. 1357** an das Auer Tageblatt.

Getr. Kartoffelschalen werden gekauft **Steinstraße 8.**

Prima hauptfettes Mastochsenfleisch
empfehlen
Fleischermstr. Rudolf Becher, Bahnhofstr., Fleischermstr. Kurt Becher, Schneeberg. Str.

Herren-Sport-Ulster
(schwarz) Mk. **386.—** und **245.—** empfiehlt
A. L. Hauschild, Aue i. Erzgeb., Wehrstr. 4, II.
Kein Laden! Kein Laden!

Gemüse- und Blumen-Samen
sind eingetroffen.
Herm. Heimer
Wettin-Drogerie.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfachster bis feinster Ausführung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Bruchkranke
können auch ohne Operation u. Berufsstörung geheilt werden.
Nächste Sprechstunde
in **Zwickau,** Hotel Merkur, Bahnhofstr. 55, am **17. März** von 9—1 Uhr.
Dr. med. Jacobs, Arzt, Spezialist für Bruchleiden, Berlin W. 50, Rankestr. 33 (bisher Dr. Laabs).

Sofas u. Matratzen
werd. gut u. billig aufgepolstert.
Möbel-Schmidt
Albertstraße 6. Telephon 567

Buttermilch-Seife
Schutzmarke
Holländerin

ist seit 15 Jahren von unübertrefflicher Güte und hervorragendem Wohlgeruch.
Man verlange beim Einkauf ausdrücklich die
Holländerin
und achte auf die Schutzmarke.

Perser Teppiche

Einige große und kleinere, selten schöne, echte PERSER umständehalber preiswert abzugeben.
Anfragen unter „M. Z. 2121" an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Marinestabsarzt Dr. med. Dammann's
Radikalmittel gegen
Geschlechtsleiden!!
Wenn Sie alles umsonst oder ohne dauernden Erfolg angewandt, lassen Sie sich sofort belehrende Broschüre kostenlos u. verschl. kuvert ohne Aufdruck pro 4 Mk. für Porto und Spesen senden. Tausende freiwill. Dankschreiben. Präparate seit langen Jahren bewährt gegen Harnröhrenleiden (Ausfluß frisch u. veraltet), Syphilis, ohne Einspritzung, ohne Quecksilber u. Salvarsan, ohne Berufsstörung, Mannesschwäche (aufsehenerregende Erfolge bei allen Altersstufen), Weißfluß, Leiden genau angeben, damit richtige Broschüre gesandt wird. Radikalkur kostenlos gegen Nachporto.
Dr. med. H. Seemann, G. m. b. H.
Sommerfeld O (Bez. Frankfurt, Oder)
Breitestraße 12.
Spezialärztliche Leitung.

Wer könnte einem jung. Mann
Schreibmasch.-Unterricht
erteilen? Off. unter **A. T. 1384** an das Auer Tagebl. erbeten.

Fell-Einkauf
Aue, Ernst-Papst-Str. 19
(Auer Tageblatt) **Junghans.**

Wer kann **rohe Küchen** u. **Schlafzimmer** sowie **Kleiderschränke** laufend für größ. Möbelgeschäft liefern? Angebote unter **A. T. 1394** an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Feldschmieden
gesetzl. geschützt,
liefert ab Werk Chemnitz
Gen.-Vertr. A. Giehler,
Chemnitz, Rochlitzer Str. 18.

Sitz- und Liegewagen
zu verk. Ernst-Papst-Str. 4, III.

Gebrauchtes gut erhaltenes
Klavier
zu **kaufen** gesucht.
Angebote unter **A. T. 1401** an das Auer Tagebl. erbeten.

Schreibmaschine und Kontrollkasse
National kauft Kotik,
Dresden-A., Oneisenaustr. 11.

Vier Meter feinsten Marengo-Stoff
(à 210 Mk.) zu verkaufen.
Wettinerstraße 35, II Mts.

Winter-Ueberzieher, Bettstelle, gut erh., **Hasenstall** billig zu verk. Bodauer Str. 7, 2.

Nicht zu viel

und nicht zu wenig aber immer „Rotfroschkönig"
Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller: Werner & Mertz A.-G. Mainz